

„Die Schatztruhe“ – unlektorierte Text

Lea war zwölf Jahre alt und hatte wie viele Mädchen einige Sprossen. Lea stieß vorsichtig den Deckel ab, der winselte. Es klang, als wollte er reden: *Lass mich zu!* Lea öffnete sie die Truhe, ein kreisrunder Spiegel auf einem roten Polster. Ein wenig erinnerte er an einen Mond. Lea sah darin ihr eigenes Gesicht, wobei Lea eine Krone auf dem Kopf trug.

Die Krone kam *woher*? Sie rätselte. Lea hatte aber keine Krone auf! Sie weiter nähernd berührte sie den Spiegel der aber sich wie Wasser wellte und den Blick auf ein schwarzes Land freigab, wo alle Bäume verhungert waren und der Boden riesig war.

Lea schrak zurück. Sie wollte eine Prinzessin zu sein. Die Herrscherin dieses Landes wollte sie nie werden. Obwohl ... wenn Lea es sich recht überlegt ... Das wäre Abwechslung. Sie erlebte bisher jeden Tag ständig, wie ihre Eltern sich stritten, die bald verschieden sein sollten – ganz zu ihrem Nachteil.